

Namibias Botschafter besucht Silberstadt

Zu seinem Antrittsbesuch in Sachsen hat der Botschafter der Republik Namibia, Seine Exzellenz Martin Andjaba, mit einer Delegation am 17. und 18. Januar die Silberstadt Freiberg besucht und sich hier ins Goldene Buch eingetragen (im Foto mit OB Sven Krüger und Vertretern der HFBHK).

Neben dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt gab es im Rathaus eine Führung durch das Historische Ratsarchiv. Im anschließenden Gespräch zwischen Botschafter und Stadtoberhaupt ist eine Freiburger Delegation herzlich nach Namibia eingeladen worden. Auch die Idee einer Städtepartnerschaft zwischen der Silberstadt und einer namibischen Stadt war Thema. Andjaba betonte die Bedeutung von wissenschaftlicher und politischer Zusammenarbeit für seine Heimat.

Bei seinem Sachsen-Besuch war der Botschafter neben Dresden nur noch in der Silberstadt. Hier besuchte er u.a. Institute



Foto: Detlev Müller

der TU Bergakademie Freiberg, zu der Namibia seit 140 Jahren enge Beziehungen pflegt, die terra mineralia, die bereits namibische Mineralien in der Botschaft ausgestellt hat, sowie das Forschungs- und Lehrbergwerk Reiche Zeche.

Neujahrsempfang 2024 – Ansprache des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Krüger: „Streit um die Sache führen, nicht um Recht oder Macht“

Licht und Schatten, Reichtum und Armut, Lateinamerikanische Folklore und eine Philharmonie in Mittelsachsen – all das sind vermeintlich Gegensätze.

Der heutige Abend steht im Zeichen dieser Gegensätze und wie wir damit umgehen!

Mit ihrer Interpretation des traditionellen Volkstanzes Conga präsentierte die Mittelsächsische Philharmonie uns soeben, wie aus Gegensätzen eine Einheit wird.

Heißen Sie mit mir ganz herzlich die 50 Musiker unseres Mittelsächsischen Theaters willkommen, die den heutigen Abend musikalisch umrahmen.

„Streit ist der Vater aller Dinge“ ... meinte der griechische Philosoph Heraklit 500 Jahre vor Christus. Er beschäftigte sich ausgiebig mit dem Zusammenspiel der Gegensätze.

Heraklit sah unterschiedliche Auffassungen als etwas Gutes an. Denn, wenn Gegensätze aufeinandertreffen, kommt etwas in Bewegung. Das bringt Neuerungen und Entwicklung mit sich. Reibung vermag demnach die Welt zu verändern. Eigentlich nachvollziehbar!

Aber ganz ehrlich, hatten Sie in den letzten Tagen, wenn Sie die Streiks der Lokführer, die Demos der Landwirte und Lastfahrer sahen die Gedanken: Prima, hier entsteht etwas Neues?

Meinungsverschiedenheit, steter Streit ... kommunal, auch auf Bundesebene oder zwischen Ministerpräsidenten – lassen uns manchmal zweifeln. Das sorgt für Unsicherheit im Alltag.

Wer hat Recht? Wo liegt die Wahrheit?



Glückwunsch zum Bürgerpreis 2023: Zum Neujahrsempfang erhielt ihn der Freundeskreis Alte Kulturen e. V. diese Auszeichnung von OB Sven Krüger. Mit im Bild Silberstadtkönigin Sophia. Foto: Detlev Müller

Diese Fragen dürfen wir ruhig stellen. Aber dabei sollten wir uns auch bewusst machen: wenn gegensätzliche Meinungen so offen aufeinanderprallen, das ist Demokratie!

Das Gemeinsame, die Mitte zu finden, ist natürlich nicht einfach. Damit es funktioniert, etwas Neues geschaffen wird, vor dem wir alle Respekt haben, mit dem wir alle leben können, müssen wir uns an Regeln halten. Regeln, wie Fairness oder Achtung vor dem Gegenüber und dessen Position, ein offenes Ohr und - das ist die ganz große Kunst - auch anerkennen, wenn der Gegenüber recht hat!

So geben wir uns die Chance, mit Gegensätzen neue Lösungen zu generieren. Lösungen, zu denen wir ohne die Offenheit füreinander nicht gekommen wären.

Wenn ich an die Menschen denke, die derzeit auf den Straßen demonstrieren, sehe ich die Mitte der Gegensätze dort, wo alle pünktlich, immer und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hinkommen und, wo die deutschen Bauern einen fairen Preis für harte Arbeit erzielen und nicht von Subventionen leben müssen.

weiter auf → Seite 5

Amtsblatt jetzt Stadtblatt

Mitteilungsblatt monatlich -
Bekanntmachungen online

Das bisherige Amtsblatt der Stadt Freiberg heißt ab diesem Jahr Stadtblatt. Damit soll künftig klar unterschieden werden können zwischen dem Elektronischen Amtsblatt und der monatlichen Publikation „Stadtblatt – Mitteilungen der Silberstadt“.

Denn die öffentlichen Bekanntmachungen werden seit April vergangenen Jahres im Elektronischen Amtsblatt unter www.freiberg.de rechtsverbindlich veröffentlicht.

Darüber hinaus wird die monatliche gedruckte Publikation als Mitteilungsblatt „Stadtblatt“ ohne Rechtscharakter beibehalten. Hier soll weiterhin aus der Verwaltung und dem Geschehen in der Stadt berichtet werden, auch die Bekanntmachungen werden hier als Service abgedruckt und es wird auf die Veröffentlichungen im Elektronischen Amtsblatt hingewiesen.

Das Stadtblatt erscheint in der Regel am letzten Freitag des Monats, jeweils in der Vorwoche der Stadtratsitzung. Es wird an alle Haushalte kostenfrei zugestellt und darüber hinaus an exponierten Stellen ausgelegt: Bürgerbüro Obermarkt, in den Ortsteilen Kleinwaltersdorf (Bürgerhaus), Halsbach (Gasthof) und Zug (Blumen Wunderlich) sowie in den Seniorenheimen und im Krankenhaus.

Sowohl das Elektronische Amtsblatt wie auch das Stadtblatt kann als (kostenloses) E-Mail-Abo bestellt werden: www.freiberg.de/amtsblatt

Kurz notiert

Veranstaltungsreihe „75 Jahre Grundgesetz“

Ein Konzert am internationalen Holocaustgedenktag (27. Januar) ist Auftakt der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Grundgesetz“ der Stadt Freiberg. „Mit der Serie wollen wir 2024 ganz bewusst daran erinnern, welcher schicksalsreiche Weg uns die Grundgesetze vor 75 Jahren brachte und welches große Vermächtnis den Bürgerinnen und Bürgern damit gegeben wurde“, betont Oberbürgermeister Sven Krüger. Geplant sind neben dem Konzert u.a. eine Foto-Ausstellung, ein Theaterprojekt und mehrere Geschichtsstunden sowie ein Projekt für Kinder. → Seite 7

Nächstes Stadtblatt:
1. März 2024



Geburten im Dezember

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



17 Geburten kleiner Freiberger gab es im Dezember*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 8 Mädchen und 9 Jungen das Licht der Welt erblickt. *Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*

Aida, Amalia Ingrid, Anea, Hà Mi, Lucy, Madita, Novalee, Lienne

Adam, Anil, Arthur Veit Arndt, Elias André, Ismail, Malte, Mohamed Nur, Toni Maik, William Alexander

Ab sofort gibt es für jedes Neugeborene je einen Gutschein für einen Notfalltrainingskurs in Freiberg sowie einen Silberstadt-Gutschein im Wert von fünf Euro.

Sollten Sie die Gutscheine nicht mit Ihrer Geburtsurkunde erhalten haben, weil Ihr Kind nicht in Freiberg geboren ist, wenden Sie sich bitte ans Bürgerbüro am Obermarkt 21.

*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats – also frühestens im Folgemonat – veröffentlicht.

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.



Jubilare im Februar

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Sabine Knobelauch
Anette Licht
Michael Thomas
Anita Härtig
Beate Reuther
Manfred Schiller
Eckbert Schwarz
Marion Zech
Martina Harnisch
Ulrike Richter
Eveline Benning
Renate Reemer
Gudrun Eckardt
Norbert Mende
Hans-Joachim Schauder
Rolf Kauffmann
Johannes Wenzel
Martina Juchelka
Matthias Kocner
Anneliese Klein
Monika Pärnt
Reiner Dzierzon
Mihai Dumitrescu
Alexander Lebsack
Brunhild Witthauer
Heidrun Weißbach
Helmut Erler
Frank Grafe
Leona Hentschel
Karl Liebscher
Veronika Weigoldt
Jürgen Casper
Klaus Dittke
Dr. Rosemarie Dittrich
Dr. Angela Focke
Edith Leibelt

Christa Brändel
Thomas Mieth
Ilona Göpfert
den 75-Jährigen
Margitta Richter
Gudrun Arndt
Erika Kießling
Sonja Melnik
Monika Breitenborn
Inge Fechner
Gerd Kämmel
Wolfgang Kadlubowski
Sieglinde Wagner
Manfred Raabe
Christine Helbig
Jürgen Lange
Hannelore Philipp
Dieter Rehfeldt
Ruth Lehmann
Elisabeth Scheich
Wolfgang Scheider
Hannelore Stiehl
Frieder Weihrauch
Helga Irmner
Sofia Kaßner
Bärbel Ruscher
Sieglinde Fritzsche
Michal Žiga
Jürgen Nowack
Siegfried Greitzke

den 80-Jährigen

Dieter Groß
Ursula Auf dem Keller
Rosemarie Hein
Erika Schieferbein
Heinz-Dieter Schmohl

Reiner Gruszynsky
Gisela Schreiber
Anita Bernhardt
Rita Hahn
Dr. Jürgen Görz
Helmut Schulz
Heidemarie Männchen
Barbara Schmieder
Sigrid Voland
Eberhard Friebe
Klaus Streicher
Arno Krebs
Tomtscho Boew
Petra Schönefeld
Wolfgang Funke
Gudrun Adam
Gerlinde Kolbe
Rosemarie Stoppa
Petra Stümpges
Roswitha Biller
Bernd Zimmermann
Ulrich Freytag
Lutz Bohn
Edith Sohr
Konrad Weber
Gudrun Oelschlegel
Ulla Schlutter

den 85-Jährigen

Helga Kiekhöfel
Alfred Scheunert
Dr. Erhard Kubisch
Karl Nitz
Dieter Medow
Heinz Mach
Peter-Klaus Tost
Theresia Müller

Rudolf Lachnitt
Günter Köhler
Sigrid Metzler
Klaus Matthees
Edith Roscher
Dagmar Köhler
Erika Raschke
Barbara Scholz
Gudrun Pergande

den 90-Jährigen

Manfred Sommer
Johanna Bormann
Helga Schulze
... und nachträglich
Herta Ihle

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Regina und Karl-Heinz Richter
Eveline und Peter Nestler
Karin und Reinhard Kuschnitz
Raissa und Juri Danilow
Lieselotte und Eberhard Müller

Diamantene Hochzeit

Brigitte und Günter Dölling
Anna und Ottomar Ehrlich
Gabriele und Heinz Reuter
Irmgard und Klaus-Dieter Jonas
Barbara und Dr. Werner Lyska
Alice und Manfred Klemm

Termine der Sitzungen der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte (nachrichtlich)

Stadtrat (Wahlperiode 2019 - 2024)

46. Sitzung Donnerstag, 01.02.2024, um 16.00 Uhr im Ratsaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO)
02. Anfragen der Stadträte
03. Beschluss zur Nichterhöhung der Grundsteuergesamteinnahmen
04. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau der Dammstraße in Freiberg zwischen Berthelsdorfer Straße und Silberhofstraße (Planungsbeschluss) und Baubeschluss zur Baumaßnahme „Ausbau der Dammstraße 1. bis 3. Bauabschnitt zwischen Berthelsdorfer Straße und Frauensteiner Straße“ in Freiberg
05. Beschluss zur Bildung des Gemeindevwahlausschusses der Stadt Freiberg gemäß § 9 Kommunalwahlgesetz (KomWG)
06. Beschluss der Gebührenkalkulation für die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten der Stadt Freiberg für den Zeitraum vom 01.01.2024 - 31.12.2028
07. Beschluss der Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungskosten-satzung)
08. Beschluss zur Namenswahl der Kita in der Silberhofstraße 72
09. Tätigkeitsbericht des Jahres 2023 der Wirtschaftsförderung der Universitätsstadt Freiberg
10. Beteiligungsbericht 2022
11. Beschluss zur Änderung der Verfahrensweise der turnusmäßigen Berichterstattung im Stadtrat bzw. in den Ausschüssen der Stadt Freiberg
12. Beschlusskontrolle
13. Sonstiges

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

gez. Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Ortschaftsrat Zug

50. Sitzung Mittwoch, 07.02.2024, um 19.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 2, Am Daniel 2, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Fragestunde für Einwohner | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | gez. Steve Ittershagen
Ortsvorsteher |

Ortschaftsrat Halsbach

46. Sitzung Dienstag, 06.02.2024, um 19.00 Uhr im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Fragestunde für Einwohner | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | gez. Odette Lamkhizni
Ortsvorsteherin |

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Freiberg auf www.freiberg.de/amtsblatt ortsüblich bekannt gemacht. Die Beratungsunterlagen werden in der Regel sechs volle Kalendertage vor dem Sitzungstermin im Rats- und Bürgerinformationssystem unter www.freiberg.de/stadtrat veröffentlicht.

Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Der Opfer des Nationalsozialismus, der Millionen Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet worden waren, wird am Sonnabend, 27. Januar, bundesweit gedacht.

In Freiberg wird an diesem Tag 14 Uhr zum Werner-Hofmann-Haus an der Frauensteiner Straße 43 (Landratsamt) zu einer Gedenkver-

anstaltung eingeladen, gemeinsamen von der Stadt Freiberg und dem Landratsamt Mittelsachsen.

Gestalten werden das Gedenken u.a. sieben Schüler des Freiburger Gymnasiums. Im Anschluss erfolgt die Kranzniederlegung.

Alle Freiburger Bürger, Vereine, Verbände und Behörden sind aufgerufen, sich diesem stillen Gedenken anzuschließen.

Auf einen Blick: Termine im Februar

Stadtrat	1. Februar	Ältestenrat	22. Februar
Ortschaftsrat Halsbach	6. Februar	Bau- und Betriebsausschuss	22. Februar
Ortschaftsrat Zug	7. Februar	Kinderparlament	-----
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	7. Februar	Ausschuss für Haushalt und	-----
Bildungs- und Sozialausschuss	12. Februar	strategische Finanzplanung	-----
Kulturausschuss	15. Februar	Sportbeirat	-----
Verwaltungs- und		Behinderten- und	-----
Finanzausschuss	19. Februar	Seniorenbeirat	-----

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr.

Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die Tagesordnungen.

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

46. Sitzung Mittwoch, 07.02.2024, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Fragestunde für Einwohner | gez. Sabine Berek
Ortsvorsteherin |

Verwaltungs- und Finanzausschuss

47. Sitzung am Montag, 19.02.2024, um 18.00 Uhr im Ratsaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|---|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 02. Sonstiges | gez. Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses |

Bau- und Betriebsausschuss

48. Sitzung Donnerstag, 22.02.2024, um 18.00 Uhr im Ratsaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|---|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister | 03. Sonstiges |
| 02. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation in der Albert-Einstein-Straße, 1. Bauabschnitt zwischen Brunnenstraße und Karl-Günzel-Straße | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| | gez. Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses |

Kurz notiert

Schauspieler Thomas Arnold liest in Bib

Durchs Schlüsselloch des Lebens - „4 Sterne Kurzgeschichten“: Thomas Arnold liest am Sonntag, 3. März, um 11 Uhr in der BiB – Bühne in der Borggasse des Freiburger Theaters. Der aus Freiberg stammende, durch Film und TV bekannte und vielfach ausgezeichnete Schauspieler liest Kurzgeschichten, die ihn durchs Leben begleitet und geleitet haben. Im Anschluss findet eine Interview- und Autogrammrunde statt.

Die Lesung wird präsentiert vom Förderverein der Stadtbibliothek und unterstützt durch das Mittelsächsische Theater.

Tickets sind in der Bibliothek und der Tourist-Information Freiberg erhältlich. Mehr Infos: www.freiberg.de

Stadt Freiberg führt Kita weiter

Kinder bleiben in ihrer gewohnten Umgebung – Einrichtung heißt jetzt „Silberzwerge“

Ende gut, alles gut. Das neue Jahr hat für die Kinder der Kita an der Silberhofstraße mit einer guten Nachricht begonnen. Für sie geht der Alltag wie gewohnt in den gleichen Räumen mit den gleichen Erziehern weiter – trotz des Trägerwechsels. „Wir haben uns mit den Kindern und ihren Eltern gefreut“, sagte Oberbürgermeister Sven Krüger. Die Stadt Freiberg hatte alle dafür notwendigen Hebel in Bewegung gesetzt und die Kindereinrichtung einschließlich der Mitarbeiter nahtlos übernommen. Geändert hat sich nur der Name. Aus den Schlaumäusen sind jetzt die „Silberzwerge“ geworden. Die Fortführung der Einrichtung unter ihrem bisherigen Namen war aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die Einrichtung verfügt über 90 Betreuungsplätze.

Die Kita war seit 2006 in Trägerschaft des Kinderfördervereins Freiberg. Ein Betreiber-



Trägerwechsel in der Kita an der Silberhofstraße: Träger der „Silberzwerge“ ist seit Anfang des Jahres die Stadtverwaltung Freiberg. Foto: SVF

vertrag sicherte die gesetzliche Grundlage. Die Stadt hatte sich lange bemüht, den Vertrag mit dem bisherigen Träger weiter zu führen, was aber nicht möglich war. Grund dafür waren

ausstehende Forderungen in sechsstelliger Höhe, die der Verein nicht beglichen hatte. Daraufhin hatte die Stadt Mitte vergangenen Jahres den bestehenden Vertrag mit dem Kinderförderverein Freiberg zum Jahresende 2023 per Stadtratsbeschluss gekündigt. Diese Kündigung wurde in zwei Beschlüssen bestätigt: vom Verwaltungsgericht Chemnitz und vom Obergerichtsverwaltungsgericht Bautzen. Damit hätte einem reibungslosen Übergang nichts im Wege gestanden. Es sollte nicht nur der Standort erhalten werden, sondern zugleich die bestehenden Strukturen. Ziel war, die Eltern-Kind-Mitarbeiter-Beziehung nicht zu stören. Der Träger hatte jedoch nicht bei der ordnungsgemäßen Übergabe mitgewirkt, sondern den Betrieb kurzfristig stillgelegt und Insolvenz angemeldet, ein geordneter und nahtloser Übergang war damit gefährdet.

Beschlüsse (nachrichtlich)

Beschlüsse Bau- und Betriebsausschuss vom 21.12.2023

Beschluss-Nr. 1/BBA vom 21.12.2023:

Der Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Freiberg beschließt, der Firma

**Landschaftsgestaltung,
Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH,
Dresdner Str. 27 a, 09599 Freiberg**

den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Wallstraße, 2. Bauabschnitt
zum Angebotspreis von 846.422,52 € brutto zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/BBA vom 21.12.2023:

Der Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Freiberg beschließt, der Firma

**Landschaftsgestaltung,
Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH,
Dresdner Str. 27 a, 09599 Freiberg**

den Zuschlag für die Fahrbahnerneuerung in der Wallstraße, 2. Bauabschnitt
zum Angebotspreis von 328.442,57 € brutto zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschlüsse Stadtrat vom 04.01.2024:

- Der Stadtrat beschließt, in Weiterführung des Stadtratsbeschlusses Nr. 5-1/2014, mit Ausnahme des Garagenstandorts an der Brander Straße (Flurstück 2686/22), die Fortführung der bestehenden Nutzungsverträge bzgl. der in Anlage 1 angeführten Garagenstandorte. Hinsichtlich der nach Satz 1 fortgeführten Nutzungsverträge werden, außer bei Eintritt von vertraglich festgelegten oder außerordentlichen Kündigungsgründen, keine Kündigungen mit Wirkung vor Ablauf des 31. Dezember 2030 erklärt.
- Der Stadtrat beschließt, ab dem 01.01.2026 Weiterverkäufe durch Nutzer betreffend Garagen sowie bauliche Änderung an Garagen nicht mehr zu genehmigen. Bei einer Nutzungsaufgabe oder einem Weiterverkauf ohne Zustimmung der Stadt fällt das Eigentum entsprechend der Regelungen des SchuldRAnpG an die Stadt.
- Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung bis zum 31.12.2026 ein Konzept zu erarbeiten, in dem die städtebaulichen Potenziale der vorhandenen städtischen Garagenstandorte dargelegt werden und der ruhende Verkehr mit Unter- und Abstelllösungen berücksichtigt wird. Weiterhin soll das Konzept Lösungen zur Kostentragung, bei notwendigen Abrissen, beinhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 2-45/2024:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg entsprechend § 16 Sächsischer Eigenbetriebsverordnung und § 5 Abs.1 Nr. 4 der Eigenbetriebsatzung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024.

- Der Wirtschaftsplan 2024 wird festgesetzt:
Im Erfolgsplan mit:

- einem Gesamtertrag von	14.612.300 EUR
- einem Gesamtaufwand von	14.561.900 EUR
- einem Jahresergebnis	50.400 EUR

 Im Jahresergebnis ist die Abführung des Ergebnisses Stiftungsvermögens St. Johannis an die Stadt Freiberg enthalten: 235.700 EUR
 Im Liquiditätsplan mit:

- Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-140.000 EUR
- Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-64.000 EUR
- Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-314.000 EUR
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.282.000 EUR
- Der Stellenplan wird in der Fassung des Teiles F festgesetzt.
- Eine Ermächtigung für einen Kassenkredit in Höhe von 500.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-45/2024:

Der Stadtrat beschließt für das Haushaltsjahr 2023 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 819.000 EUR beim Produktsachkonto 36520100.43180200 – Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche.
Die Deckung erfolgt

- in Höhe von 670.000 EUR über das Produktsachkonto 36520100.31480000 – Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Übrige Bereiche und
- in Höhe von 149.000 EUR über das Produktsachkonto 61200100.17119010 – Liquiditätsreserve

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-45/2024:

- Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 162.500,00 EUR beim Produktsachkonto 55560100.42210000 Wald/Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.
- Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 198.700,00 EUR beim Produktsach-

konto 11130700.42210000 Stiftung St. Johannis/Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.

Die Deckung zu Beschlusspunkt 1 erfolgt in Höhe von 97.700,00 EUR aus Mehrerträgen auf dem Produktsachkonto 55560100.34210000 Wald/Erträge aus Verkauf Holz/Wild und in Höhe von 64.800,00 EUR zunächst aus dem Produktsachkonto 61200100.17119010 Liquiditätsreserve.

Die Deckung zu Beschlusspunkt 2 erfolgt in Höhe von 198.700,00 EUR ebenfalls zunächst aus dem Produktsachkonto 61200100.17119010 Liquiditätsreserve.

Im April 2023 erging an die Stadt Freiberg über die Forstbetriebsgemeinschaft Freiburger Land – Erzgebirge w.V. (FBG) ein Fördermittelbescheid für Waldschutzmaßnahmen, welche im Zeitraum vom 20.01.2020 bis 01.12.2022 durchgeführt wurden. Dabei erhielt die Stadt Freiberg eine Zuweisung von insgesamt 521.069,44 EUR, woraus wiederum Fördermittel in Höhe von 332.354,35 EUR dem Jahr 2020 allein aus der Schadholzaufarbeitung zugeordnet werden können.

Die Auszahlung an die Stadt Freiberg erfolgte am 19.04.2023. Somit ist die Rückführung der in Anspruch genommenen Liquiditätsreserve möglich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-45/2024:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Kalkulation der Benutzungsgebühren der Stadt- und Kreisbibliothek Freiberg sowie die Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadt- und Kreisbibliothek Freiberg (Beschluss-Nr. 13-3/2019 vom 07.11.2019, Beschluss-Nr. 20-31/2022 vom 06.10.2022) bis zum 31.12.2024 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-45/2024:

- Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg hebt die Berufung der sachkundigen Einwohner Herrn Ralf Dobritz als beratendes Mitglied des Verwaltungs- und Finanzausschusses mit sofortiger Wirkung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-45/2024:

- Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft widerruflich Herrn Jörg Eilenberger als sachkundigen Einwohner als beratendes Mitglied in den Verwaltungs- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Neujahrsempfang 2024 – Ansprache von Oberbürgermeister Sven Krüger

„Streit um die Sache führen, nicht um Recht oder Macht“

→ Seite 1

Auf dem Weg dorthin, bleibt für mich das Wichtigste: Wir müssen stets einen Streit um die Sache führen und nicht um das Recht oder um die Macht!

Ziel sollte es immer sein, jeder Position einen Platz zu geben. Es geht darum, einen Kompromiss zu finden, wo sich beide wiederfinden.

In diesem Jahr wird solch eine Verbindung von Gegensätzen in Freiberg 800 Jahre alt: das Hospital St. Johannis.

Als zu Beginn des 13. Jahrhunderts das Silber aus den Berg geholt wurde und damit der Grundstein für den Reichtum Sachsens, den Bau von Dresden und die Grundlagen für den Aufstieg Freibergs gelegt wurden, da gab es auch die andere Seite.

Dem großen Reichtum der Kurfürsten und dem Erfolg unserer Stadt standen Armut und Krankheit vieler Menschen in der freien Stadt am Berge gegenüber: Die Arbeit im Bergwerk war hart und beschwerlich, immer wieder passierten Unfälle unter- oder auch übertage. Dann wurden aus Kindern und Frauen, Witwen und Waisen, aus Menschen, die sich selbst versorgen konnten, Kranke und Hilfsbedürftige oder Obdachlose.

Viel zu oft vergessen wir bei unseren Erzählungen von Reichtum und Silber diese Schattenseite des Bergbaus zu erwähnen.

Doch, und darauf können wir stolz sein – die damaligen wohlhabenden Bürger überließen diese Menschen nicht ihrem Schicksal. Sie schufen mit dem Hospital St. Johannis einen Platz für sie. Einen Platz der Nächstenliebe und Fürsorge.

Der ersten städtischen Gesundheits- und Fürsorgeeinrichtung folgten weitere, darunter Siechhäuser, Hospitäler oder Pfründnerhäuser rund um die heutige Altstadt. Diese Tradition setzen wir bis heute fort: Die städtischen Seniorenheimen widmen sich an drei Standorten in unserer Stadt dem Dienst am Nächsten.

Der bedachte Umgang mit Gegensätzen ist bis heute Vorbild für unser Zusammenwirken in Freiberg. Dass wir hier noch immer verschiedene Meinungen zueinander führen können, das haben wir mit dem ein-

stimmigen Beschluss für den Haushaltsplan 2023/24 bewiesen. 127 Millionen Euro pro Haushaltsjahr gerecht zu verteilen, das erfordert faire Diskussionen und Willen.

Gerade beim Straßenbau ist Konsens nötig. Denn wir bauen nach Prioritäten. Aber, die sieht jeder woanders. Dennoch: Neun Straßen sind es im letzten Jahr geworden – eine beachtliche Leistung!

Dafür haben wir auf die 1,8 Millionen Fördermittel vom Land, fast 5 Millionen Eigenmittel für den Straßenbau als Stadt dazugelegt! Mit dem Regenrückhaltebecken an der Beethovenstraße konnten wir unterirdisch für über sechs Millionen Euro außerdem unseren Schutz vor Starkregen deutlich verbessern!

Das sind nur einige erste Beispiele für Investitionen aus dem aktuellen Haushaltsplan.

Wichtig ist mir dabei zu unterstreichen: Eine Entscheidung für eine Straße oder ein Projekt, ist nicht zugleich als eine Entscheidung gegen ein anderes Projekte oder gegen eine andere Straße zu verstehen. Es ist eine Entscheidung der Sache wegen. Eine Entscheidung, um insgesamt voranzukommen, um Freiberg positiv zu verändern.

Was ist noch neu seit letztem Jahr?

– Die Bergbaulandschaft ist neu beschriftet, – die Fahrradroute von Lichtloch zu Lichtloch – entstanden durch unseren Förderpreis zur Weltherbe-Montanregion – ist durch das Radwegnetz bis Dresden angebunden,

– mit der Entdeckerspur ist ein toller Familienwanderweg mit Spielelementen eröffnet worden

– und auch die Ringanlage lädt wieder Kinder zum Toben ein.

– ein Präventionsprojekt mit Jugendlichen unserer Stadt hat schon Farbe in die Bahnhofsvorstadt gebracht: mit Graffiti-Kunst ist der Bahnhofstunnel jetzt wesentlich freundlicher

– In den Tierpark sind Alpakas eingezogen und

– das Silberbergwerk ist wieder für Besucher geöffnet.

Mit der Universitätsbibliothek der TU Bergakademie wurde im letzten Jahr auch ein neues Stadtbild prägendes Gebäude eröffnet. Wieder einmal setzt der Freistaat Sachsen Zeichen für den Wert der Lehre und Forschung in unserer Stadt.

Besonders freut mich, dass sich das gemeinsame Pflanzen im Wald immer größerer Beliebtheit erfreut.

Ganze 17.000 Bäume haben unsere Bürgerinnen und Bürger allein im vergangenen Jahr gepflanzt – demnach fast jeder zweite Bürger einen Baum. Rechnen Sie das mal auf Deutschland hoch – da hätten wir sehr bald unseren Miriquidi wieder.

Aber nicht nur unsere Bürger, auch wir haben 2023 Veränderungswillen bewiesen.

Mit unserer Bewerbung zur Landesgartenschau haben wir ein Konzept vorgestellt, wie sich Freiberg bis 2029 weiterentwickeln kann: am Waldbad, am Hammerberg und in den Ringanlagen. Ich wünsche mir, dass die Entscheidung Ende dieses Monats für Freiberg fällt! Falls nicht, haben wir uns gezeigt und frische Konzepte für die Stadtentwicklung auf den Tisch gelegt!

Die klare Botschaft „Frieden“ gehört seit November außerdem zum Stadtbild in Freiberg. Mit Friedens-Fahnen in den Sprachen aller in Freiberg lebenden Nationen setzen wir ein Zeichen für friedliches Miteinander.

Mit dem bunt beleuchteten Kornhaus am 27. Oktober erinnerten wir an die Schießerei mit 29 Opfern vor 100 Jahren in unserer Stadt. Damals trafen am heutigen Platz der Oktoberopfer die Reichswehr und protestierende Bürger aufeinander. Die Situation eskalierte, Schüsse fielen. Auch so kann es ausgehen, wenn Gegensätze aufeinander treffen.

Was mich im Rückblick auf das letzte Jahr besonders bewegt hat, sind drei Dinge:

Das ist der tragische Tod meines Amtskollegen aus Großschirma, Volkmar Schreiter. Die Tragödie mahnt uns, bei allen Diskussionen mit Vertretern von Verwaltungen und Institutionen, die wir führen, niemals zu vergessen, dass hinter jedem Amt ein Mensch steckt, keine Maschine und kein Prellbock.

Jedes Wort, das wir an einen Verwaltungsmitarbeiter oder Amtsträger richten, kommt auch bei dem Menschen an!

Worte, die manchmal sehr verletzend sind! Worte, die wie Schläge sind! Worte, die der Empfänger als Amtsträger und Mensch aushalten muss, aber nicht immer aushalten kann!

Dies konnte ich auch bei der Diskussion um meine private Russlandreise erfahren und frage mich bis heute: Ging es denn hier nicht viel zu sehr um meine Person, und viel zu wenig um die Sache?

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“, heißt es in der UNESCO-Charta von 1946. Dafür stehe ich!

Wenn jeden Tag Bomben fallen und Menschen auf beiden Seiten sterben, kann es dann falsch sein, für eine Abkehr vom Krieg und die Rückkehr zum Frieden zu werben?

Wir in Freiberg haben Erfahrungen mit dem Krieg gesammelt und wir wollen ihn nicht wieder haben!

Am 7. Oktober jähren sich zum 80. Mal die Bombardierungen aus der Luft auf die



Traditionell werden die Gäste des Neujahrsempfangs begrüßt von Oberbürgermeister Sven Krüger (3.v.r.) und Bürgermeister Martin Seltmann sowie der Silberstadtkönigin und Vertretern der HFBHK.

Bahnhofsvorstadt. Seit vergangenem Jahr ist der 7. Oktober auch in die Geschichte unserer israelischen Partnerstadt eingebrennt. Auch dort fielen Bomben. Der Terrorangriff der Hamas hat mich sehr betroffen gemacht.

Ich empfinde es als große Geste, dass Ness-Zionas Bürgermeister Boxer in seinen Glückwünschen für 2024 schrieb: Möge das kommende Jahr erfüllt sein mit Menschlichkeit und Güte für alle Menschen!

Ein Wunsch über Landes-, Religions- und Parteigrenzen hinweg, dem ich mich anschließe!

Damit sind wir im neuen Jahr und unseren Vorhaben, die gegenüber der Situation in Ness-Ziona so klein wirken.

Im März wollen wir im Stadtrat das integrierte Klimaschutzkonzept beschließen und damit unseren Beitrag leisten, um den Ressourcenverbrauch zu verringern. Die vorgeschlagenen Maßnahmen hierfür sollen fünf Handlungsfelder beeinflussen ... → Seite 6



OB Sven Krüger fand klare Worte für bevorstehende Monate.



Gewohntes Bild zum jährlichen Neujahrsempfang: Kein Platz mehr frei in der Nikolai-Kirche am Buttermarkt. Fotos (3): Detlev Müller

Neujahrsempfang 2024 – Ansprache von Oberbürgermeister Sven Krüger

„Streit um die Sache führen, nicht um Recht oder Macht“

→ Seite 5

... natürlich uns selbst – die Verwaltung, Mobilität, erneuerbare Energien, Bauleitplanung und Wohnen sowie Wirtschaft und Konsum.

Diese Maßnahmen sind Ergebnisse von zwei Bürgerbeteiligungen und Gesprächen mit vielen Institutionen in der Stadt.

2024 wird außerdem ein Jahr, in dem wir neben dem Klimaschutz, den Tourismus weiter voranbringen wollen: 100.000 Übernachtungen in Freiberg – das ist auch in diesem Jahr unser Ziel.

Dafür wird mit zehn silbernen Figuren ein neues Touristenangebot im Stadtbild sichtbar werden. Gleichzeitig wird die Silberstadt-App um Aktiv-Tourenvorschläge und Infos zum Silberweg erweitert.

Für unsere Bürger bauen wir weiter die digitalen Wege ins Amt aus. Fast 30 Anträge können bereits online gestellt werden, weitere rund 20 sind in Planung. Durch einen Dokumentschrank soll das Abholen von Unterlagen zukünftig 24 Stunden an sieben Tagen die Woche möglich werden. Auch unsere Bibliothek nimmt sich vor, 24 Stunden für die Bürger erreichbar zu sein.

Und es folgen weitere Neuerungen in der Innenstadt: Wir führen ein stadteigenes Mehrweg-Geschirr. Denn das unsägliche Einweggeschirr hat in den vergangenen Jahren unsere Müllkörbe immer wieder überlaufen lassen – das stört ganz sicher nicht nur mich!

Und wenn 2024 in Paris die Sommerolympiade und in Deutschland die Fußball-Europameisterschaft ausgetragen werden, schaffen wir hier in Freiberg auch Platz für Sport in der Stadt, z.B. mit einer Skater-Bahn, Tischtennisplatte oder Skilinie.

Die Anwohner von Kleinwaltersdorf, der Albert-Einstein-Straße und der Gorki-Straße, der Wallstraße und der Pfarrgasse sollten sich auf Baugeschehen einstellen und wir uns auf Umleitungen. Denken Sie beim Kreiseln daran, wo gebaut wird, entsteht Zukunft!

Außerdem wird es im Mai wieder eine Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft in Freiberg geben – erneut im Gewerbegebiet Süd.

Feiern können wir in diesem Jahr außerdem 25 Jahre Verbundenheit mit unserer tschechischen und polnischen Partnerstadt: Pribram und Walbrzych.

Unsere Kleingärtner dürfen sich freuen über 125 Jahre Kleingartenwesen in unserer Stadt.

Mit dem 275. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe und 75 Jahren Grundgesetz erwarten uns in diesem Jahr auch zwei große deutschlandweite Jubiläen.

Da passt es ziemlich gut, dass wir dem ehemaligen Wohnhaus von Goethes Patenkind, Oberberghauptmann von Herder, mit der Eröffnung des Stadtarchivs im Herderhaus eine neue Bedeutung geben.

Auch im Zwischenbau vom Stadt- und Bergbaumuseum wird im neuen Jahr Geschichte lebendig und zugänglich werden – und hier dürfen Sie mich beim Wort nehmen.

75 Jahre Grundgesetz sollen sich im Stadtbild wiederfinden. Mit der silbernen Figur des Bürgers wollen wir noch zum Jahresbeginn, so das Wetter es zulässt, nicht nur die erste Figur des Silberweges enthüllen, sondern auch eine kleine aber feine Veranstaltungsreihe in Freiberg zu 75 Jahren Grundgesetz eröffnen.

Ich empfehle Ihnen, nehmen Sie sich Zeit für eine dieser Veranstaltungen. Und nehmen Sie bewusst wahr, welche wertvolle Grundlage für das Zusammenleben wir in Deutschland haben.

Dazu gehören – der Schutz der Menschenrechte als Grundlage unserer Gemeinschaft, als Grundlage des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt, – die Freiheit der Person und des Glaubens, der Meinung und zur Versammlung – die Freiheit der Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre, – die Gleichheit aller vor dem Gesetz, der Schutz der Familie

Was ist das Grundgesetz für ein Geschenk! Was für ein Vermächtnis!

Denken wir bei dem nun folgenden Lied bewusst daran, was wir haben! Und wie viele Menschen dafür kämpften, dass wir seit 75 Jahren in Deutschland auf das Grundgesetz vertrauen können, dass wir vor bald



35 Jahren friedlich zu einem Deutschland wurden.

Die Solisten Lindsay Funchal und Beomseok Choi vom Mittelsächsischen Theater interpretieren nun „Die Gedanken sind frei“ bzw. Das Lied des Verfolgten im Turm

Singen oder summen Sie gerne mit.

Das Lied kommt so leicht daher, wie unsere Grundrechte ... für uns ... manchmal selbstverständlich sind. Es steht am Ende meiner Rede, weil ich mir wünsche, dass Sie heute diese Botschaft mitnehmen: Wir dürfen unsere Grundrechte nicht aufs Spiel setzen – gerade, weil wir in diesem Jahr oft an die Wahlurnen treten.

Das Recht auf die eigene Meinungsfreiheit rechtfertigt dabei nicht, die Meinung der anderen zu diskreditieren. Wir müssen die Würde des Menschen bei allen Anlässen achten, gerade auch dann, wenn der andere nicht unsere Meinung teilt.

Es gibt Menschen, denen es nicht um die Sache geht, Menschen, die sich den Streit zunutze machen. Lassen Sie uns aufmerksam bleiben, lassen Sie uns bei der Sache bleiben, wenn wir diskutieren und lassen Sie uns vor allem in der Sache nach Ergebnissen streben.

Das ist eine Handlungsmaxime, wonach ich auch mit dem neuen Stadtrat, der in diesem Jahr gewählt wird, arbeiten will. Denn es ist eine Handlungsmaxime, mit der wir in Freiberg im Stadtrat seit über drei Jahrzehnten erfolgreich sind!

Das ist mein Wunsch, auch für die neuen Mitglieder im Stadtrat, denn es geht um Freiberg und die Menschen, die hier leben.

Wenn der Wahlkampf vorbei ist, beginnt der Arbeitsalltag. Hier wünsche ich mir Sachlichkeit.

Dann können wir diese wunderbare Stadt weiter gemeinsam erfolgreich voranbringen – im Stadtrat und der Verwaltung, in Unternehmen, wie im Ehrenamt – nach der Tradition unserer Ahnen und Vorgänger, die seit 800 Jahren den Fortschritt in Freiberg vorantreiben.

Denn, und nun ende ich nochmal mit dem griechischen Philosophen Heraklit:

„Die schönste Harmonie entsteht durch das Zusammenbringen der Gegensätze“

Daran werden sich die neuen Parlamentarier in Stadt-, Kreis- und Landtag messen lassen müssen.

„Die schönste Harmonie entsteht durch das Zusammenbringen der Gegensätze“

Das hat die Mittelsächsische Philharmonie zu Beginn bewiesen und so geht es weiter:

Freuen Sie sich nun auf die Einheit von klassischer Musikausbildung und der Musik einer US-amerikanischen Hard-Rock-Band, die Gegensätze schon im Namen trägt: Guns N' Roses – Pistolen und Rosen. Sie hören nun Sweet child o'mine, dargeboten von der Mittelsächsischen Philharmonie! Glück auf!



Dafür oder dagegen – das ist die zentrale Frage des neuen Filmclips „weekdays for future“, der zum Neujahrsempfang Premiere hatte.

Fotos (4): Detlev Müller

Laudatio von OB Sven Krüger für Bürgerpreisträger Freundeskreis Alte Kulturen e.V.

„Schaffen in der Silberstadt einen Ort des Austauschs“

Sehr geehrte Damen und Herren,
Indiana Jones kennen Sie sicher alle?

Harrison Ford in der Hauptrolle eines Forschers und Archäologen reiste in insgesamt vier Kinofilmen in den 80ern und 2008 um die Welt ... auf der Suche nach Reliquien der Menschheitsgeschichte und Phänomenen.

Bis heute wird gerätselt, welcher Archäologe Pate stand für die spannende Hauptfigur des Indiana Jones. Unter uns, die heutigen Bürgerpreisträger aus Freiberg kämen zeitlich als Romanvorlage in Frage.

Und auch so haben die Menschen, die wir heute Abend für ihre Vereinsarbeit auszeichnen, mit diesem Forscher einiges gemein: Auch sie sind auf den Spuren der alten Kulturen, reisen und waren wie Indiana Jones z.B. bei den Inkas.

Die Figur des Indiana Jones steht bis heute als Sinnbild für Abenteuer. Die Kinofilme spielen mit der Neugier und Sehnsucht, die fremde Kulturen und längst untergegangene Dynastien in uns wecken.

Auch die Vereinsmitglieder im Freundeskreis Alte Kulturen ließen sich von dieser Neugier auf Unerforschtes leiten, als sie sich zunächst als Literaturzirkel für Science Fiction und später als Verein für alte Kulturen zusammenschlossen.

Das Interesse an der Vergangenheit eint

bis heute alle derzeit 54 Vereinsmitglieder. Die Frage nach dem, wie war das nur damals, treibt sie seit 50 Jahren an.

Sie gingen zusammen auf viele Reisen und was viel wichtiger ist - sie bringen ihre Erkenntnisse mit nach Freiberg und schaffen hier einen Ort des Austausches über fremde und alte Kulturen.

Für 550 öffentliche Veranstaltungen holten die Mitglieder Referenten aus ganz Deutschland in unsere Stadt. Die Geschichten, die sie in ihren Vorträgen erzählen sind real, spannend und lehrreich.

Nicht nur Erfolgsgeschichten, auch Irrwege der Geschichte gehören dazu.

Bis heute können wir über manche Bauwerke von damals nur staunen.

„Das Wichtigste ist, dass man nie aufhört, Fragen zu stellen. (...) Verliere nie eine heilige Neugier. Versuche nicht ein Mann des Erfolgs zu werden, sondern werde lieber ein Mann von Wert.“

Diese Empfehlung stammt von keinem geringeren als Albert Einstein.

Einige Monate vor seinem Tod gab er einem jungen Studenten diesen Rat, der bis heute gern zusammengefasst wird mit den Worten:

„Lerne von gestern, lebe für heute, hoffe auf morgen.“



Liebe Vereinsmitglieder,

Sie leben in Ihrer Arbeit genau diesen Rat, stellen seit 50 Jahren Fragen und bereichern mit den Antworten sich und uns. Mit Ihrer Arbeit erweitern Sie das Wissen in der Stadt über längst vergangene Zeiten und weit entfernte Orte. Und ermöglichen uns allen damit fortwährend zu lernen und frei nach Einstein „ein Mensch von Wert“ zu werden.

Die UNIVERSITÄTSSTADT FREIBERG verleiht den Bürgerpreis 2023 an den Freundeskreis Alte Kulturen e.V. für sein 50 Jahre währendes Engagement, um den Blick der Freiburgerinnen und Freiburger zu weiten, das Wissen über alte Kulturen und längst vergangene Zeiten in Freiberg zugänglich zu machen und damit in der Silberstadt einen Ort des Austauschs zu schaffen – über Erfindungen mit Tragweite, andere Lebensformen, Wege und Irrwege der Geschichte.

Jahres- und Gedenktage

Veranstaltungsreihe „75 Jahre Grundgesetz“

Gedenkkonzert: „Ich wandre durch Theresienstadt“

„Ich wandre durch Theresienstadt“ ist der Titel des Konzertes am 27. Januar, 18 Uhr, in der Nikolaikirche Freiberg. Es erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz vor 79 Jahren. Zu hören sein werden Kompositionen und Texte zu Schuld, Leid und Gewalt, deren Ursachen und Folgen. Einige sind im Konzentrationslager Theresienstadt entstanden. Die großen Themen „Barmherzigkeit“ und „Mitmenschlichkeit“ durchziehen alle Kompositionen wie ein roter Faden.

Das Konzert am internationalen Holocaustgedenktage ist Auftakt der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Grundgesetz“ der Stadt Freiberg. „Mit der Serie wollen wir 2024 ganz bewusst daran erinnern, welcher schicksalsreiche Weg uns die Grundgesetze vor 75 Jahren brachte und welches große Vermächtnis den Bürgerinnen und Bürgern damit gegeben wurde“, erläutert Oberbürgermeister Sven Krüger. Schon zum Neujahrsempfang Anfang Januar hatte er in der voll besetzten Nikolaikirche betont, dass es „unsere Aufgabe ist, die Grundrechte zu schützen und damit auch die Erinnerung an ihre Entstehung nach dem Dritten Reich wach zu halten.“

Der Titel des Konzerts ist den „Liedern“ von Ilse Weber (geb. 1903 in Witkowitz – gest. 1944 in Auschwitz) entnommen - aus ihrer Zeit im Konzentrationslager Theresienstadt. Die Gedichte der deutschsprachigen jüdischen Schriftstellerin aus Tschechien

zeigen den Schrecken und das Leben des Lageralltags: „... Theresienstadt, Theresienstadt. Wann wohl das Leid ein Ende hat, wann sind wir wieder frei?“

Aufgeführt wird zudem der Missa Misericordiae des Chemnitzer Komponisten Thomas Stoß (*1969). Ausführende sind Stephanie Kaiser (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Michael Schaffrath (Tenor) und Clemens Heidrich (Bass) sowie der A-cappella Kammerchor Freiberg und die Mittelsächsische Philharmonie Freiberg.

Tickets gibt es für 14 Euro im Vorverkauf in der Tourist-Information Freiberg und unter www.reservix.de (2 Euro Aufschlag an der Abendkasse, Kinder bis 6 Jahre frei).

Sa, 27. Januar
18.00 Uhr | Nikolaikirche Freiberg

„ICH WANDRE DURCH THERESIENSTADT“
Ilse Weber

Konzert
VERANSTALTUNGSREIHE
75 Jahre GRUNDGESETZ

Da pacem Domine | Arvo Pärt
Lieder | Ilse Weber
Missa misericordiae | Thomas Stöß

Stephanie Kaiser, Sopran
Annekathrin Laabs, Alt
Michael Schaffrath, Tenor
Clemens Heidrich, Bass

A-cappella Kammerchor Freiberg
Mittelsächsische Philharmonie Freiberg

Tickets: VVK: Tourist Information, www.reservix.de
14 €, Aufschlag Abendkasse 2 €, Kinder bis 6 Jahre frei.

Veranstalter ist die Stadt Freiberg in Zusammenarbeit mit dem Mittelsächsischen Theater, Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen und der TU Bergakademie Freiberg.

Gesucht: Fotos für Ausstellung

Wie leben wir Demokratie? Die Stadt Freiberg sucht Bilder für eine Fotoausstellung, die 35 Jahre nach dem Mauerfall zeigen soll, wie Freiburger im täglichen Leben mitreden und mitbestimmen, sich beteiligen und einmischen, teilhaben und entscheiden, im Freundeskreis, im Verein, auf Arbeit. „Wir freuen uns auf Ihre Bilder, zeigen Sie uns, wie Sie unsere Gesellschaft mitgestalten. Demokratie ist gegenwärtig und nah“, sagt Oberbürgermeister Sven Krüger. Die Fotoausstellung ist Teil der städtischen Veranstaltungsreihe „75 Jahre Grundgesetz“.

Wer ein Foto einsenden möchte, wird darum gebeten, es mit einem persönlichen Kommentar zu versehen, Einsendeschluss ist der 20. März. Welche Fotos in der Ausstellung zu sehen sein werden, darüber entscheidet eine fachkundige Kommission aus Kunst und Kultur. Veranstalter sind die Stadt Freiberg und das Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg.

Die Foto-Ausstellung findet vom 23. Mai bis 31. August im Ausstellungsraum des Bergarchivs statt.

Die Fotos können per Mail in bestmöglicher Auflösung an kultur@freiberg.de gesandt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sie per Post an SG Kultur und Städtepartnerschaften Silberstadt® Freiberg, Amt für Kultur-Stadt-Marketing, Schloßplatz 6, 09599 Freiberg zu senden oder dort abzugeben.

Öffentliche Bekanntmachung

Errichtung von 8 Einfamilienhäusern in Kleinwaltersdorf, Rittergutsweg 1 – Verlängerung des Vorbescheides vom 10.12.2020, Az. 00314-2020

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705), geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Stadtverwaltung Freiberg hat als untere Bauaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 03.01.2024, Aktenzeichen 00481-2023-07, eine Verlängerung des Vorbescheides vom 10.12.2020, Aktenzeichen 00314-2020-07, mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

Auf Ihren Antrag verlängern wir Ihnen die Geltungsdauer des Vorbescheides vom 10.12.2020, Az. 314-2020, bis zum 13.12.2024.

Das Bauvorhaben entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die im bauaufsichtlichen Verfahren zu prüfen sind. Nachbarrechtlich geschützte Belange werden nicht beeinträchtigt.

Für diese Zustellung gilt folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Bescheid kann ab Bekanntgabe bei der Stadt Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg oder bei jeder anderen Dienststelle der Stadt Freiberg innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden.

Hinweise:

Die Zustellung gilt mit dem Tag der Veröffentlichung im elektronischen Amtsblatt als bewirkt. Von da an beginnt die Rechtsbehelfsfrist gegenüber den Nachbarn zu laufen. Der Bescheid und die dazugehörigen Bauvorlagen können bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg, eingesehen werden. Eine Einsichtnahme ist nach Vereinbarung eines Termins unter Tel.-Nr. 03731/273 441 im Bauaufsichtsamt möglich.

Betroffene Eigentümer von Nachbargrundstücken können mit Nachweis ihrer Eigentümerschaft eine schriftliche Ausfertigung des Bescheids innerhalb der Rechtsbehelfsfrist abfordern.

gez. Seeliger
Amtsleiterin

Stadt Freiberg erlässt vorläufige Haushaltssperre

2024 Investition gesichert – keine Steuererhöhung geplant

Die Stadt Freiberg erlässt ab sofort eine vorläufige Haushaltssperre. Oberbürgermeister Sven Krüger reagiert damit auf die Mitte des Monats (17. Januar) bekannt gewordene drohende Schließung der Meyer Burger GmbH. Denn hinzukommt, dass für die mit 26 Millionen Euro geplante Gewerbesteuer die Vorauszahlungen mit 14,6 Millionen weit unter dem Planansatz sowie den Vorauszahlungen des vergangenen Jahres liegen.

Mit der Haushaltssperre will OB Krüger rechtzeitig die Weichen stellen, „damit wir auch in den nächsten Jahren unser Investitionsprogramm fortsetzen können.“ Im Gegensatz zur Bundesregierung „wollen wir keine Steuererhöhung in Freiberg, auch nicht durch die Hintertür“, betont Krüger.

Die Stadt hat aber mit dem Haushaltsscheid vom 26. Juli vergangenen Jahres von der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde auch die Auflage erhalten „sicherzustellen, dass die

Gesetzmäßigkeit des Finanzhaushaltes ab dem Jahr 2027 weiterhin gesichert ist.“ Dazu soll diese Maßnahme nun beitragen.

Für Freiberg heißt das: 2024 ist zunächst gesichert, Maßnahmen wie Straßenbau, Bahnprojekte oder Landesgartenschau sind nicht gefährdet. „Aber im freiwilligen Bereich müssen wir bei jedem Euro ebenso genau hinschauen, wie bei effizienter Verwaltung oder Personaleinsatz.“ Es dürfen nur Aufwendungen und Auszahlungen geleistet werden, zu deren Leistung eine rechtliche Verpflichtung besteht oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

In einer ähnlichen Situation wie jetzt hatte sich die Stadt bereits 2012 bei der ersten Insolvenz von Solarwold befunden. „Wir haben sie dank Mitarbeit von Stadtrat und engagierten Mitarbeitern der Verwaltung gut gemeistert“, bleibt OB Krüger auch für die Zukunft optimistisch.

Aufgepasst: Hier wird geblitzt im Februar

Die Verkehrsgeschwindigkeit im Stadtgebiet wird an ständig wechselnden Standorten kontrolliert. Geblitzt wird im Februar u.a. hier:

Höchstzulässige Geschwindigkeit: Schrittgeschwindigkeit (Verkehrsberuhigter Bereich)
Am Obergöpelshacht (7. KW*)

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h

Agricolastraße (9. KW), Berthelsdorfer Straße (6 und 8. KW), Forstweg (9. KW), Thomas-Müntzer-Straße (6. KW)

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h
Halsbrücker Straße (8. KW), Käthe-Kollwitz-Straße (7. KW)

*Kalenderwoche



Stellenangebote (m/w/i)

Referent des Oberbürgermeisters

- ab sofort, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Abschluss als Journalist/in (FH) oder ein vergleichbarer Abschluss bzw. ein abgeschlossenes Studium als Verwaltungs(fach)wirt/in oder in einer vergleichbaren Fachrichtung, eine strukturierte und effiziente Arbeitsweise, Organisationsgeschick, sehr gute Englischkenntnisse, Rechtskenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Haushalts- und Kommunalrechts, Bereitschaft zum Dienst über die reguläre Gleitzeit hinaus, Moderations- und Präsentationsfähigkeit sowie ein souveränes Auftreten.

Bewerbungsfrist: 12.02.2024

Mitarbeiter Zentrale Dienste

- ab sofort, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 6 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r oder einen vergleichbaren Abschluss, gute Ausdrucksfähigkeit, Organisationsgeschick, hohe Leistungs- sowie Konfliktfähigkeit, engagierte Arbeitsweise, Flexibilität, freundliches Auftreten.

Bewerbungsfrist: 15.02.2024

Architekt/Bauingenieur für die Projektsteuerung/-leitung

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Fachhochschulabschluss im hochbautechnischen Bereich, praktische Erfahrungen aus der beruflichen Tätigkeit (vorzugsweise in einem Architektur-/Bauplanungsbüro in den Leistungsphasen 1-5), gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit und ein selbstverständlicher Umgang mit den gängigen MS Office-Anwendungen.

Bewerbungsfrist: 13.02.2024

Sekretär des Tiefbauamtsleiters

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 5 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Berufsabschluss als Kauffrau/-mann für Büromanagement oder einen vergleichbaren Abschluss, sicherer und versierter Umgang mit Bürokommunikationstechnik insbesondere MS Office (Word, Excel, PowerPoint) und Lotus Notes, berufliche Erfahrungen im Sekretariat von Vorteil, Kenntnisse im Verwaltungsrecht und der geltenden Verwaltungsgrundlagen sowie sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

Bewerbungsfrist: 12.02.2024

Als attraktiver Arbeitgeber bietet die Stadtverwaltung Freiberg allen ihren Beschäftigten:

- flexible Arbeitszeit, 30 Urlaubstage
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes, Jahressonderzahlung und Leistungsprämie
- Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Möglichkeit des Fahrradleasings
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ausführliche Stellenangebote unter: freiberg.de/jobs

Bewerbungen per E-Mail unter bewerbungen@freiberg.de werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet.

Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hinweise zum Datenschutz: freiberg.de/datenschutz

Freiberg: Fachkräfteoffensive für Ukrainer

Stadt vermittelt zwischen Arbeitssuchenden, Unternehmen und Sprachschulen

Arbeit und Sprache sind zwei wichtige Säulen der Integration. Noch in diesem Monat startet die Stadt Freiberg eine Fachkräfteoffensive für ukrainische Flüchtlinge. Dabei wird sie die Schnittstelle bilden und ukrainischen Flüchtlingen bei der Suche nach einer Arbeit helfen und ortsansässigen Unternehmen Sprachkurse vermitteln. „Zu allererst ist es wichtig, die Menschen in Arbeit zu bringen. Das ist die Basis, um dann die Sprache in berufsbegleitenden Kursen zu vermitteln“, sagt Oberbürgermeister Sven Krüger. „Auf diese Weise können wir eine zügige Integration erreichen.“

Zum einen kümmert sich die Stadt darum, dass Stellengesuche von Unternehmen an die richtige Adresse kommen. Integrationskoordinatorin Margaret Triebler gibt die Stellengesuche weiter und versorgt das ukrainische Netzwerk über Kontaktpersonen mit Informationen. Zum anderen verfügt die Stadt über Kontakte zu verschiedenen Sprachschulen, um niederschwellige Sprachkurse in Unternehmen anbieten zu können, mit dem Ziel, die Sprache begleitend zur Arbeit zu lernen. Interessierte Unternehmen können sich bei Bedarf direkt an die Stadt wenden. Die Sprachkurse sollen direkt und individuell in den Unternehmen stattfinden.

Oftmals ist das Sprachniveau B1 oder B2 ein entscheidendes Einstellungskriterium. Da zertifizierte Sprachkurse oftmals ausgebucht und mit längeren Wartezeiten verbunden sind, verlangsamt sich damit auch

die Integration auf dem Arbeitsmarkt. Oberbürgermeister Sven Krüger appelliert daher an die Unternehmen und fordert sie zum Umdenken auf.

Die Einwohnerzahl von Freiberg beträgt 41.505 (Stand: 31.12.2023), unter ihnen 1.042 Flüchtlinge aus der Ukraine. Ihre Zahl ist mit Kriegsbeginn im Februar 2022 kontinuierlich gestiegen. Bislang haben nur wenige ukrainische Flüchtlinge eine Arbeit aufgenommen. Damit dies möglich ist, hat die Stadt schnellstmöglich Hort-, Schul- und Kitaplätze geschaffen. Ein Beispiel für gelungene Integration ist die Seniorenheime Freiberg gGmbH mit etwa 400 Mitarbeitern, davon rund 40 aus mehr als 20 Nationen.

„Der Fach- aber auch Hilfskräftemangel ist insbesondere im Gesundheitssektor allgegenwärtig. Um dem entgegenzuwirken, setzt die Seniorenheime Freiberg gGmbH schon seit vielen Jahren erfolgreich auf ausländische Arbeitskräfte“, informiert Iris Andrä, Prokuristin der Seniorenheime Freiberg gGmbH. So sei in den letzten Jahren 15 jungen Menschen aus dem Ausland die Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann in Deutschland ermöglicht worden. „Gemeinsam mit den inländischen Auszubildenden werden sie in ihrer Berufsausbildung von erfahrenen und geschulten Mentoren mit großem Engagement unterstützt. Zudem konnten zahlreiche ausländische Personen, welche bereits in Deutschland leben, in Arbeit gebracht werden.“



Arbeiten und deutsch lernen gehen in den Seniorenheimen Freiberg Hand in Hand: Svitlana Kotsur (3. von links) stammt aus der Ukraine und ist seit rund 14 Monaten als Pflegekraft tätig. Mit im Bild: Oberbürgermeister Sven Krüger, Iris Andrä, Prokuristin der Seniorenheime Freiberg gGmbH (Mitte) und Ute Porstmann, Bewohnerin des Seniorenheims Johanna Rau. Foto: Detlev Müller

Filmclip-Premiere „weekdays for future“: #Zukunftsstadt Freiberg lockt junge Leute

Stadt Freiberg setzt Kampagne fort und unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Azubis

Den absehbaren Mangel an Fach- und Arbeitskräften geht die Silberstadt Freiberg aktiv und zielgruppenorientiert an. Premiere hatte zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt Freiberg der Filmclip „weekdays for future“. Es ist der zweite Werbefilm der Fachkräftekampagne „Wir lieben Freiberg“. Im neuen Video wird Freiberg als Zukunftsstadt inszeniert, dessen Einwohner und Unternehmen sich den wichtigen Themen rund um Ressourcen, Klima und alternative Energien verschrieben haben. Damit der Film authentisch bleibt, wurden als Protagonisten „echte“ Freiburger, Azubis und Studierende aus Unternehmen und der TU Bergakademie ausgewählt. Sie folgen dem Motto „Jobs für die Zukunft“ und packen jeden Wochentag für eine gute Zukunft an. Gedreht wurde in der Freiburger Altstadt, auf der Burgstraße und dem Obermarkt sowie in der Kaufhausgasse. Freiburger Unternehmen und die TU Bergakademie unterstützten das Filmprojekt.

Im Video machen sich drei Jugendliche Gedanken über die Zukunft unseres Planetens. Studierende Johanna strahlt. Sie hat einen Plan für ihre Zukunft – in Freiberg. Die junge Frau animiert dazu „selbst anzupacken“. Das Video soll Freiburger Firmen dabei helfen, Azubis und (Werk-) Studenten aus allen Teilen Sachsens anzuziehen. „Der Film richtet sich insbeson-



Freiberger Jugendliche und die Protagonisten des neuen Filmclips. Foto: Screenshot

dere an junge Menschen zwischen 14 und 22 Jahren. Sie finden in Freiberg genau die Unternehmen, in denen sie die wichtigen Themen der Zukunft mitgestalten können, ob in der Ausbildung oder im Studium“, ist Oberbürgermeister Sven Krüger sicher. „Für den weiteren Erfolg des Wirtschaftsstandortes Freiberg ist es entscheidend, bundesweit Menschen anzuwerben.“

Die Idee zu der Kampagne entstand 2021 bei Gesprächen mit lokalen Unternehmen“, erinnert sich Wirtschaftsförderin Betti-

na Keller. Ein Thema tauchte dabei immer wieder auf: der absehbare Mangel an Fach- und Arbeitskräften. „Wir unterstützen die Firmen und sichern Freibergs Wirtschaftskraft“, war Bettina Keller schnell klar. Mit der Werbekampagne sollen gezielt Personengruppen angesprochen und für eine Arbeit in Freiberg begeistert werden.

In einem ersten Clip wurden zunächst Familien mit Kindern in den Fokus genommen und Freiberg als Wohn- und Lebensort beworben. www.zukunftsstadt-freiberg.de

Kurz notiert

„Nothilfe-Fonds-Energie: Antrag bis 31. Januar

Personen mit Hauptwohnsitz in Freiberg, welche ihre Betriebskostennachzahlung für 2022 nicht bezahlen können und keinen Anspruch auf staatliche Leistungen haben, können noch bis zum 31. Januar 2024 einen Antrag auf Unterstützung aus dem „Nothilfe-Fonds-Energie“ stellen. Wichtig ist, dass alle im Antrag geforderten Unterlagen eingereicht werden und der Antrag vollständig ausgefüllt ist. Anträge, die nach der Frist bei der Stadtverwaltung Freiberg eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Antragsformulare sind im Bürgerbüro zu den Öffnungszeiten oder online: www.freiberg.de/nothilfefonds.

Beratungen sind nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Freiburger Rufnummer 273 305 möglich.

Spendenbeirat

Gespendet: Knapp 80.000 Euro für Ukraine-Hilfe

Große Spendenbereitschaft für Ukraineerinnen und Ukrainer: Mehr als 78.000 Euro sind seit Februar 2022 auf dem städtischen Spendenkonto „Ukraine-Hilfe“ eingegangen. In acht Sitzungen hat der Spendenbeirat über die Verteilung der Gelder beraten und beschlossen. So wurden zum Beispiel die Tafel Freiberg unterstützt, Mitkationen übernommen und Sprachkurse ermöglicht.

Nun sind alle Gelder verteilt und der Spendenbeirat ist aufgelöst und das Spendenkonto der Stadt geschlossen. Auch wenn die Eingänge auf dem städtischen Spendenkonto in den vergangenen Monaten abgenommen haben und das Konto nun nicht mehr benötigt wird, vermittelt die Stadt weiterhin Spendenangebote an passende Organisationen und steht beratend und unterstützend zur Seite.

Für Fragen steht Integrationskoordinatorin Margaret Triebler unter 03731 273 334 oder integration@freiberg.de zur Verfügung.

Die knapp 80.000 Euro Spenden sind vielseitig eingesetzt worden: Für Integrationsprojekte im Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ und Familienzentrum Kinderschutzbund sind über 23.000 Euro in Sprachkurse und ehrenamtliche Hilfe geflossen. Knapp 1.600 Euro wurden in Bücher in ukrainischer Sprache für die Stadtbibliothek investiert. Für private Anschaffungen wie medizinischen Bedarf bzw. elektronische Kleingeräte sind rund 3.000 Euro ausgegeben wurden. Mit 700 Euro wurden Hilfstransporte in die Ukraine unterstützt. Einen großen Beitrag leistete und leistet die Tafel Freiberg – auch für die Ukrainerinnen und Ukrainer – hier sind rund 40.000 Euro bewilligt worden; unter anderem für Lebensmittel und einen neuen Kühltransporter.

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2024

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) i. V. m. § 7 Abs. 3 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) macht die Stadt Freiberg Folgendes bekannt:

1. Steuerfestsetzung

Für diejenigen Steuerschuldner der Grundsteuer, die für das Kalenderjahr 2024 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2023 zu entrichten und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 GrStG festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung der Grundsteuerhebesätze gemäß § 25 Abs. 3 GrStG und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2024.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (nebst Nebenstellen), 09599 Freiberg erhoben werden.

Hinweis:

Durch das Einlegen des Widerspruchs wird die Wirksamkeit der Festsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der Abgaben nicht aufgehoben.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2024 zu den bekannten Fälligkeitsterminen am

- 15. Februar
- 15. Mai
- 15. August
- 15. November

mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegebenen Konten der Stadtverwaltung Freiberg zu überweisen.

Hat der Steuerschuldner von der Möglichkeit der Jahreszahlung (§ 28 Abs. 3 GrStG) Gebrauch gemacht, so ist der Jahresbetrag am 01. Juli fällig.

Bitte achten Sie bei der Überweisung unbedingt auf die Angabe des Kassenzzeichens. Bei denjenigen Steuerschuldnern, die für die Grundsteuer ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht. Sollte sich die hinterlegte Bankverbindung geändert haben, so ist dem Sachgebiet Zahlungsabwicklung für das betreffende Kassenzzeichen ein neues SEPA-Lastschriftmandat rechtzeitig vor Fälligkeit zu erteilen.

Freiberg, 15.01.2024




Sven Krüger
Oberbürgermeister

Elektronisches Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachungen seit 2023 online abrufbar

Öffentliche Bekanntmachungen werden seit 1. April 2023 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg im Internet unter www.freiberg.de/amtsblatt rechtsverbindlich veröffentlicht. Wer keinen Zugang zum Internet besitzt, kann sich öffentliche Bekanntmachungen im Bürgerbüro (Obermarkt 21) ausdrucken lassen.

Die bisherige gedruckte Form des Amtsblattes heißt ab 2024 „Stadtblatt“. Es erscheint jeweils am letzten Freitag des Monats als Service weiterhin, wird an die Haushalte zugestellt und im Bürgerbüro, in den Ortsteilen Kleinwaltersdorf und Zug sowie in den Seniorenheimen und im Krankenhaus ausgelegt. Auch das Stadtblatt kann als PDF Datei im E-Mail-Abo bestellt werden.

Folgende öffentliche Bekanntmachungen sind bis zum Redaktionsschluss im Elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg seit dem letzten gedruckten Amtsblatt (22. Dezember 2023) erschienen:

- 10.01.2024 3/2024 | Beschlüsse Stadtrat vom 04.01.2024 und Bau- und Betriebsausschuss vom 21.12.2023
- 22.12.2023 102/2023 | Bekanntmachung der Stadt Freiberg über die öffentliche Auslegung des überarbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte gemäß § 4a Absatz (3) BauGB
- 22.12.2023 101/2023 | Bekanntgabe der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen durch Offenlegung
- 22.12.2023 100/2023 | Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Freiberg über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB des vorhabenbezogenen Bebauungsplans V 030 „LIDL-Markt Dresdner Straße“
- 22.12.2023 99/2023 | Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost: Entwurf der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2024 des Zweckverbandes Gewerbe und Industriegebiet Freiberg Ost
- 22.12.2023 98/2023 | Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost: EINLADUNG zur 59. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost
- 22.12.2023 97/2023 | Ausschreibung: Zeitvertrag Baumpflegearbeiten/Baumfällungen/Stubben fräsen
- 22.12.2023 89/2023 | Ausschreibung zum Verkauf eines nicht mehr benötigten Transporters
- Einladungen und Tagesordnungen zu Sitzungen der Gremien und Ausschüsse der Stadt Freiberg.

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Joachim Helm

welcher in seinem 80. Lebensjahr verstorben ist.

In den vielen Jahren als Amtsleiter Büro des Oberbürgermeisters und damit zuständig für das Büro des Oberbürgermeisters, den Stadtrat und die Pressestelle sowie die Städtepartnerschaften hatte Joachim Helm stets das Gemeinwohl der Stadt im Blick. In seiner ausgesprochen loyalen, präzisen und verlässlichen Art war er Vorbild nicht nur für seine engsten Mitarbeiter.

Joachim Helm wurde für seinen immensen Fleiß ebenso geschätzt, wie für sein zurückhaltendes und sachliches Wesen. Er hat den Aufbau der heutigen Stadtverwaltung maßgeblich mitgestaltet, zunächst als Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung und dann als Amtsleiter der Stadtverwaltung.

Wir sind ihm zu herzlichem Dank verpflichtet. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Oberbürgermeister Sven Krüger
der Universitätsstadt Freiberg

Der Personalrat

Kostenloses E-Mail-Abo

Elektronisches Amtsblatt und Stadtblatt hier abonnieren:
www.freiberg.de/amtsblatt

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Sven Krüger
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Mitarbeiter der Pressestelle
der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 180
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Gesamtherstellung:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH
& Co. KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

Druckauflage: 22.800

Erscheinungsweise:
monatlich, in der Regel am letzten
Freitag des Monats, kostenlose
Zustellung an alle Haushalte der Stadt
Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

Redaktion und Amtlicher Teil:
Katharina Wegelt, Pressesprecherin
der Stadt Freiberg Vi.S.d.P.
Anja Ksienzyk, Dagmar Doms-Berger,
Philipp Röder, Sandra Eberbach,

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum,
Alexander Arnold

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH &
Co. KG
Winklhofstraße 20, 09116 Chemnitz

Nächstes Stadtblatt: 1. März



Trickbetrüger einen Schritt voraus: Sicherheitstipps für Senioren

Präventionsveranstaltung am 6. Februar in der Nikolaikirche: mit Polizeiorchester Sachsen, Polizei, Verbraucherzentrale und Weißer Ring

Der erste Freiburger Sicherheitstag soll als neues Veranstaltungsformat speziell Seniorinnen und Senioren zum Thema Sicherheit aufklären. Obwohl der Eintritt frei ist für die Veranstaltung am Dienstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr (Einlass 14 Uhr), sind Karten für die Platzreservierung notwendig. Diese gibt es ab sofort in der Tourist-Information am Schloßplatz.

Durch das 90-minütige Programm führt die Polizei und erläutert den Teilnehmern, wie sie sich vor Betrugsmaschinen wie Enkeltrick, Schockanruf und „Falscher Polizist“ schützen können. Hinweise und Tipps sollen helfen Straftaten vorzubeugen, um nicht Opfer von Betrug zu werden. Neben den Präventionsblöcken mit polizeilichen Informationen bietet das Polizeiorchester Sachsen ein „ganz besonderes Seniorenkonzert mit besonderen Einlagen“. Die Musikerinnen und Musiker in Uniform spielen ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm wie Swing, Jazz, Melodien der Klassik und Operette sowie Originalkompositio-

nen der symphonischen Blasmusik. Ab 16 Uhr stehen die Mitarbeiter der Polizeidirektion Chemnitz und die Bürgerpolizisten des Polizeireviers Freiberg an verschiedenen Infoständen Rede und Antwort, bieten Hilfestellung und klären mit Tipps und Ratschlägen zur polizeilichen Kriminalprävention auf. Die Verbraucherzentrale und der Weiße Ring halten Informationsmaterial zum Thema bereit. Das Café der Schülerfirma Namaste Nepal bietet als Catering Kaffee- und Kuchenspezialitäten an (kostenpflichtig).

Organisiert und durchgeführt wird der Sicherheitstag durch das Ordnungsamt der Stadt Freiberg in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Freiberg und als Projektteil der ASSKomm-Strategie (Allianz Sichere Sächsische Kommunen), in der Freiberg seit November 2022 Mitglied ist. Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Der zweite Sicherheitstag für Senioren ist am 2. Oktober geplant.

Hintergrund

Es hat sich gezeigt, dass auch in Freiberg immer wieder Senioren auf Trickbetrüger reinfallen. Im letzten Jahr gab es mehrere Fälle, bei denen sich angebliche Heizungsableser Zugang in Wohnungen verschafft haben. Aber auch betrügerische Nachrichten über Messenger-Dienste wie WhatsApp oder der Enkeltrick werden immer wieder angezeigt. Nach Angabe der Polizei sind die Straftaten auf einem niedrigen Niveau. Dennoch möchte die Stadt Freiberg informieren, so dass nicht weitere Bürger auf Enkeltrick, Schockanruf o.ä. hereinfallen. Ziel ist es, die Unsicherheit im Umgang mit Betrugsmaschinen zu reduzieren. Der Sicherheitstag soll gezielt aufklären und Bürgerinnen und Bürger im Ruhestand informieren. Außerdem wird mit dem Landeskriminalamt (LKA) Sachsen eine weitere Präventionskampagne vorbereitet.



Aus dem Stadtrat

Garagenstandorte: „Potenzial für erfolgreiche Stadtentwicklung“

45. Stadtratssitzung am 4. Januar – Nächste Zusammenkunft am 1. Februar – Fragestunde für Stadträte

Mit dem turnusmäßigen Bericht über Bauarbeiten und geplante Vorhaben im Theater Freiberg und dem Bericht des Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. über Veranstaltungen und Vorhaben wurde die Stadtratssitzung eröffnet. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils standen u. a. die Fragestunde für Stadträte und die Zukunft der Freiburger Garagenanlagen.

Garagen: Verträge bis 2030 gesichert

Die Stadt verlängert die Nutzungsverträge für die Garagen bis 2030. Dies hat der Stadtrat auf seiner jüngsten Sitzung mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Betroffen sind 3326 Garagen an 30 Garagenstandorten im Stadtgebiet.

Gleichzeitig wird die Stadt bis Ende 2026 ein Konzept erarbeiten, wie es mit den Garagenstandorten weitergehen kann. Die Garagenstandorte haben teilweise großes Potenzial für eine erfolgreiche Stadtentwicklung. Der große Vorteil: Da es sich um stadteigenen Grund und Boden handelt, kann die Stadt Freiberg nach eigenen Vorstellungen planen, unabhängig von Investoren. Das Konzept soll ebenfalls Lösungen enthalten, welche Standorte wie entwickelt werden und wie entschädigt wird, wenn eine Veränderung sinnvoll ist. „Dabei ist jetzt schon klar, dass viele der Garagenstandorte auch nach 2030 erhalten werden“, sagte Oberbürgermeister Sven Krüger. Insgesamt sei es eine gute Entscheidung, die die Stadt weiter voranbringt und den Bürgern weitere Sicherheit gibt.

Der Beschluss umfasst gleichzeitig, dass ab 1. Januar 2026 Weiterverkäufe nicht mehr möglich sind und bauliche Veränderungen an den Garagen nicht mehr von der Stadt genehmigt werden. Die Garagen gehören nach Ablauf des Moratoriums nicht

automatisch der Stadt Freiberg. Standorte und Verträge bestehen weiter, bis eine ordentliche Kündigung ausgesprochen wird.

Die größten Garagen-Standorte befinden sich am Platz der Einheit (996), am Südkreuz (626), an der verlängerten Silberhofstraße (319), am Seilerberg (199), am Knappenweg (177) und an der Anton-Günther-Straße (104). Der kleinste Komplex hat vier Garagen, an der Peter-Schmohl-Straße. Der Garagenstandort an der Brander Straße, neben der Feuerwehr, ist von der Bestandsgarantie bis 2030 ausgenommen. Die Aufgabe des Standorts und die Kündigung der bestehenden Nutzungsverträge bis 31. Dezember 2025 sind vom Stadtrat bereits 2018 beschlossen worden.

Hintergrund: Die Garagen entstanden in der DDR auf „volkseigenem“ Boden. Nach dem 3. Oktober 1990 wurde das Gebäude per Gesetz wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes. Der Bodeneigentümer wurde somit Eigentümer der baulichen Anlage. Um eine einheitliche Rechtsordnung herzustellen, trat ab 1. Januar 1995 das Schuldrechtsanpassungsgesetz in Kraft. Für Garagengrundstücke aus DDR-Zeiten endete der Kündigungsschutz Ende 2002. Danach hätte die Stadt den Garagenbesitzern ab 2003 kündigen und damit die Garagen zum Eigentum der Stadt machen können. Derartige Kündigungen hatte der Stadtrat zunächst bis Ende 2015 ausgeschlossen und die Schonfrist später bis Ende 2025 verlängert.

Welterbe: Ausblick aufs Jubiläumsjahr

2024 ist fürs Welterbe schon eine Jubiläumsjahr: Fünf Jahre werden es im Juli. Über Welterbe-Projekte und geplante Veranstaltungen berichtete Steve Ittershagen, Geschäftsführer des Welterbevereins Montanregion Erzgebirge/Krušnohor.

Der Kleinprojektefonds des Welterbevereins fördert kleinere Vorhaben, die einen direkten Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung des Welterbes leisten. 2023 sind damit 14 Projekte mit insgesamt rund 50.000 Euro gefördert worden, darunter u.a. die Welterbe-Entdecker, der Kids Club „Silberlinge“ sowie Schränke für die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft. Auch in diesem Jahr können neue Anträge gestellt werden. Lokale Vereine, Institutionen und Privatpersonen sind aufgerufen, Ideen einzubringen und von der finanziellen Unterstützung zu profitieren. „Um unser Welterbe lebendig zu gestalten, haben wir die Nachwuchsarbeit und Förderung von Kinder- und Jugendprojekten besonders im Fokus“, sagte Geschäftsführer Steve Ittershagen. Weitere Informationen, die Richtlinie und das Antragsformular gibt es unter www.montanregion-erzgebirge.de. Wichtig für das Projekt ist, dass die Fertigstellung noch 2024 erfolgen muss.

Für das Jubiläumsjahr plant der Verein gemeinsam mit Kommunen und Vereinen zahlreiche Veranstaltungen, in denen die Montanregion präsentiert wird. Höhepunkte werden die Feierlichkeiten zum Welterbetag am 2. Juni und zum Welterbegeburtstag am 6. Juli sein. Geplant ist eine Festveranstaltung mit wissenschaftlicher Umrahmung und der Ehrung der Welterbe-Akteure sowie jede Menge Kultur und ein Familienfest.

2,4 Millionen fürs Theater

Rund 2,4 Millionen Euro will die Stadt Freiberg in den nächsten Jahren in das Freiburger Theater investieren. Darüber informierte der Betriebsleiter Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg, Tobias Jaster. Die Stadt geht davon

aus, dass pro Jahr Leistungen von bis zu 200.000 Euro umgesetzt werden können. Die jeweilige Jahressumme ist abhängig von der Art der Leistung, dem erforderlichen Personaleinsatz, der Finanzierung (Bauunterhaltung oder Investition), dem möglichen Bauablauf (es kann nur während der Spielpause im Sommer gebaut werden) und von dem Umfang der weiteren laufenden Bauunterhaltungsvorhaben in dem jeweiligen Jahr im Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg.

Zu den Bauvorhaben gehören unter anderem die Erneuerung der Löschanlage im Bereich Bühne und Magazin, der Einbau einer neuen Außentür (Personaleingang) an der Borngasse sowie die Instandsetzung der Blitzschutzanlage. Das Klima im Orchesterprobenraum soll durch den Einbau einer neuen Raumlufttechnik verbessert werden. Der Zuschauerraum soll nach jetziger Planung ab 2026 neue Stühle bekommen und mit neuen Elektroleitungen ausgestattet werden. Vorgesehen ist ebenso, die gesamte Beleuchtung im Gebäude auf LED umzustellen.

In den zurückliegenden sieben Jahren hatte die Stadt Freiberg Instandhaltungen in Höhe von rund 370.000 Euro am Theatergebäude vorgenommen. Dazu zählen unter anderem der Austausch der Rauchmelder, die Erneuerung der Außentüren zum Buttermarkt und der Bühneneingangstür sowie Malerarbeiten und Modernisierungen der Akustik.

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, 1. Februar, statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses am Obermarkt. Auf der Tagesordnung steht die turnusmäßige Fragestunde für Stadträte sowie der Bericht des Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.. Die Sitzung ist öffentlich.

Trampolin hüpfen, Urzeit erleben & Fasching feiern

Buntes Winter-Ferienprogramm in Freiberg vom 10. bis 25. Februar



Im Mitmach-Labor „Forschungsreise“ in der terra mineralia warten viele Experimente, Minerale und Mikroskope auf kleine Besucher. In den Ferien täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr.

Foto: Philipp Herfort Photography

1. FAMILIEN-STADTFÜHRUNGEN: FREIBERG FÜR KINDER

Freitag, 16. und Montag, 19. Februar, jeweils 11 Uhr
 Stadtführerin Anna erklärt kindgerecht, wie Freiberg einst Reichtum und Glanz für ganz Sachsen brachte, zeigt die schönsten Orte der Altstadt und verrät spannende Geheimnisse aus 850 Jahren Stadtgeschichte.
 Für Kinder ab 6 Jahren. Dauer: 1,5 Std., Voranmeldung/Start: Tourist-Information, Tel: 03731/273 664
 Weitere Führungen: www.freiberg.de/fuehrungen

2. WILLKOMMEN IN DER EISZEIT! – TERRA MINERALIA

täglich, 10 bis 17 Uhr (letzter Beginn 15.30 Uhr)
 Kinder begeben sich auf eine Reise zurück in die Vergangenheit: Vor 10 000 Jahren treffen sie auf Mammuts, Säbelzahn tiger, frühe Menschen und riesige Gletscher. Sie lernen mehr über Eis, Gletscher und die Spuren, die sie hinterlassen haben. In der Urzeithöhle erfahren sie, welche Minerale und Gesteine die frühen Menschen benutzt haben. Sie können mit Feuersteinen schneiden, sich als Höhlenmaler versuchen und erfahren, wie man Feuer macht. Für Kinder ab 7 Jahren.

3. FAMILIENWANDERWEG ENTDECKER-SPUR

täglich individuell starten
 Auf dem neuen Erlebnisweg vom Stadt- und Bergbaumuseum zum Silberbergwerk „Reiche Zeche“ können Kinder an interaktiven Spielelementen die Geschichte der Silberstadt und des Erzbergbaus erkunden – mit Murrenbahn und Kletterturm.
 Strecke: 2 km gut ausgebaut (für Kinderwagen geeignet)
 Dauer: 45 Minuten
 Stempelpass und Murrel (2 €) erhältlich in der Tourist-Information.

4. MARIONETTEN-WERKSTATT: PFERDE IM BERGBAU

dienstags, 14 bis 15.30 Uhr und freitags, 10 bis 11.30 Uhr
 In der Marionetten-Werkstatt vom Stadt- und Bergbaumuseum werden lustige Pferde gebastelt. Was diese Tiere mit dem Bergbau zu tun haben, erfahren die Kinder ebenfalls.
 Ort: Netzwerk „Junior Forscher an der TU Bergakademie Freiberg“, Burgstraße 19 (Kunsthändlerhof)
 Kosten: 3,50 Euro pro Kind (inkl. Materialkosten) | max. 12 Teilnehmer | für 7- bis 12-Jährige
 Anmelden: Tel. 03731 / 20 25 0 oder E-Mail an museum@freiberg.de

5. WELTERBE-RALLYE FÜR KINDERGRUPPEN

individuell nach Terminvereinbarung
 „1, 2, 3 und los! Auf den Spuren des

Freiberger Welterbes“ ist eine Rallye durch die Altstadt mit Rätseln zum Thema „Welterbe“. Dauer: 90 Minuten | ab 9 Jahren
 Anmelden für Familien- und Kindergruppen: Tel. 03731 / 20 25 0 oder E-Mail an museum@freiberg.de
 Kosten: 55,00 Euro pro Gruppe (inkl. Rätselblatt).

6. TRAMPOLIN-JUMP-DANCE

montags 15 Uhr
 Hüpfen und tanzen auf Trampolinen: Im Schnupper-Jumping-Kurs können sich Kinder unter Anleitung und mit Musik richtig austoben. Für 6- bis 12-Jährige.
 Ort: Kursraum in der „Zappelkiste“, Zuger Str. 7b
 Mitbringen: Sportschuhe, Sportsachen, Getränk
 Dauer: ca. 1 Std. | Kosten: 5 € p. Kind
 Anmelden: 0173 / 3043702



Neu in Freiberg: Jumping für Kinder. Im Sommer sogar mal an der frischen Luft – im Winter drinnen. Foto: Marcel Schlenkrich

7. BILDERBUCHSTUNDE MIT BOOKSY IN DER KINDERBIBLIOTHEK

Mittwoch, 28. Februar, 15.30 – 16.30 Uhr
 Wie an jedem letzten Mittwoch im Monat gibt es für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren die Bilderbuchstunde. Vorgelesen werden lustige, verrückte oder spannende Geschichten. Anschließend wird gemeinsam gebastelt. Kosten zum Mitbasteln: 1 € pro Person

8. EISBAHN IM SCHLOSS

täglich bis 25. Februar, 10 bis 20 Uhr
 Auf die Eisbahn, fertig, los. Groß und Klein können ihre Fähigkeiten im Schlittschuhlaufen unter Beweis stellen. Schlittschuhausleihe möglich.

9. URLAUB ZUHAUSE: IM JOHANNISBAD

täglich
 Urlaub zu Hause: Baden im Hallenbad mit Riesenrutsche. Rabattaktionen jeden 2., 3. und 4. Samstag im Monat.
 Ferienrätsel: Fun4Kids – Kinder können sich wieder auf die Suche nach Wassertieren machen, die sich im Johannisbad versteckt haben und mit ihrem Tipp tolle Preise gewinnen.

10. TIERPARK

10. bis 25. Februar von 9 – 17 Uhr (in den Ferien auch montags geöffnet)



Auf dem neuen Familienwanderweg „Entdecker-Spur“ vom Museum zur „Reichen Zeche“ lässt sich dieser romantische Blick von der Halde „Alte Elisabeth“ auf Freibergs Altstadt genießen.

Foto: Albrecht Holländer Artworks.

Pony, Wollschwein & Co. – Beim Schlendern durch den Freiberg Tierpark können kleine Gäste über 170 Tiere entdecken. Zwei Spielplätze, darunter ein Kleinkindspielplatz, laden zum Toben ein. Eintritt frei.

11. PI-HAUS

19. bis 23. Februar täglich von 9 bis 16 Uhr
 Buntes und sportliches Ferienprogramm im Pi-Haus für 10- bis 16-Jährige. Informationen (zu Kosten, Ablauf und Treffpunkt) sowie Anmeldung unter <https://pi-haus.de> oder Tel. 03731/4193811.
 Dienstag, 20. Februar, 10 bis 15 Uhr
 Offenes Tischtennisturnier im Unisportzentrum, Chemnitzer Straße 48
 Donnerstag, 22. Februar
 Eisstockschießen auf der Eisbahn im Schloss Freudenstein.

12. PETRITURM-FÜHRUNG

Februar/März: Mi – Sa: 14 – 16 Uhr | So: 12 – 16 Uhr (jeweils zur vollen Stunde)
 Für den Aufstieg auf den Petriturm werden Familien mit einem tollen Blick über Freibergs Altstadt und weit darüber hinaus belohnt.

13. FAMILIENFÜHRUNGEN IM DOM

mittwochs, 15 Uhr
 14. Februar: „Hoch hinaus! – aufs Dach und zu den Glocken“
 21. Februar: „Hinter Schloss und Riegel – Geheimnisvolle Türen im Dom“
 Familienkarte jeweils 13 €, Anmeldung: 03731/ 22598, verkauf@freiberg-dom.de
 täglich 11 bis 16 Uhr (sonntags/kirchliche Feiertage ab 11.30 Uhr)
 Individueller Rundgang mit anschaulich gestaltetem Kinderdomführer.

14. ORGELN BAUEN UND PFEIFEN BASTELN IM SILBERMANN-HAUS

Orgel bauen: Kinder können aus Einzelteilen ein Orgelmodell zusammenbauen.
 dienstags, 13. und 20. Februar, 15 bis 17 Uhr
 4€ pro Person. Für Kinder ab 7 Jahren.
 Holzpfeifen basteln: In der ehemaligen Werkstatt des berühmten Orgelbaumeisters Gottfried Silbermann können Kinder Orgelpfeifen aus Holz basteln.
 donnerstags, 15. und 22. Februar, 15 bis 17 Uhr
 5€ pro Person. Für Kinder ab 5 Jahren.
 Voranmeldung: 03731/7746505 oder ferien@silbermann.org
 dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr
 Ausstellung im Silbermann-Haus geöffnet

15. MÄRCHENSTUNDE IN DER SALZGROTTE AM DOM

donnerstags, 15 oder 16 Uhr – je nach Terminvereinbarung
 unter Tel. 03731 / 206 05 45 oder

Weitere Angebote für Familien:
freiberg.de/familienzeit

info@salzgrotteamdom.de

Die Märchenfrau liest vor und danach darf gespielt werden.

16. FREIBERG UNTERTAGE ERLEBEN: EINFAHRT INS SILBERBERGWERK

mittwochs bis freitags
 9.30 Uhr, 11 Uhr und 12.30 Uhr
 EntdeckerTour (Dauer: 1 Stunde)
 Für Kinder ab 6 Jahren.
 Voranmeldung erforderlich:
 Tel. 03731 394571, oder Email
info@silberbergwerk-freiberg.de



Foto: René Jungnickel

17. WINTERFERIENKINO IM KINOPOLIS

montags, 10 Uhr
 Ausgewählte Filme für nur 3,50 €:
 12. Februar: „TROLLS – GEMEINSAM STARK“ (ab 0 Jahren)
 19. Februar: „CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN“ (ab 0 Jahren)
 Samstag, 10. Februar und Sonntag, 11. Februar, jeweils 13 Uhr
 Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden (ab Februar nur im Kino) (Familienpreis)
 Samstag, 24. Februar und Sonntag, 25. Februar, jeweils 13 Uhr
 SONDERVORSTELLUNG – Disney Channel Mitmach-Kino 2024

18. KINDERFASCHING DES FREIBERGER KARNEVAL KLUB IM TIVOLI

Dienstag, 13. Februar, ab 10 Uhr (Einlass ab 9 Uhr)
 Die große Faschingsparty für die Kleinen, egal ob Kindergarten, Grundschule oder Hort – ein Spaß für alle, sogar für die Erwachsenen. Ein buntes Programm, Mitmachspiele, Musik, Tanz, Bastelstationen und Pfannkuchen. Und natürlich gewinnen die Kinder mit den fetzigsten Kostümen tolle Preise.
 Tickets und Informationen:
www.freiberg-kaarnevalklub.de